

Glossar zur Geschichte des Universitätswesens

artes mechanicae	Mal. Sammelbezeichnung für natur- und ingenieurwissenschaftliche Studien.
Auctoristae	Gruppe von Magistern der Renaissance-Universität, die eigens zur Aufarbeitung antiker Kommentarliteratur eingestellt wurden.
baccalaureus, licentiatus	Untere Grade an sämtlichen Fakultäten, der i. d. R. binnen zweier Jahre erworben wurde.
beanus	Aus frz. <i>bec jaune</i> zu lat. <i>bejaunus / beanus</i> : „Gelbschnabel“. Studienanfänger in der frühen Neuzeit vor der <i>depositio</i> . Merkvers: „beanus est asinus nesciens vitam studiorum“.
Bestimmungsmensur	Geregeltes Gefecht zweier Mitglieder unterschiedlicher Corps oder Burschenschaften.
Biercomment	Auch: <i>ius potandi</i> , lat. „Trinkrecht“. Regelung für das Zutrinken, wie es in Orden und Verbindungen üblich war und ist.
bursa	Studentenunterkunft (lat. <i>bursa</i> = Beutel), in der Studierende im MA verköstigt wurden.
Burschenschaften	19. Jh.: politische Vereinigung national gesinnter Studierenden.
cancellarius	Kanzler, der kraft seiner vom Bischof übertragenen Amtes die universitäre Gerichtsbarkeit und Lehraufsicht der Hochschule innehat.
concilium, senatus	Körperschaft der Lehrenden einer mal. Universität mit Mitbestimmungsrechten in der Hochschulverwaltung (entspricht dem Senat).
convivium	Lat. „Gelage“. Trinkritual, das in der Frühen Neuzeit zur Aufnahme des <i>beanus</i> in die Gemeinde der Studenten führte.
Couleur	Heraldische Farben, mit der sich die Zugehörigkeit zu einer Verbindung anzeigen lassen.
depositio cornuum	Lat. „Ablegung der Hörner“. Zeremonie in der Frühen

	Neuzeit, die zur Aufnahme des <i>beanus</i> (des „Gelbschnabels“) in die Studentengemeinde führte.
dictabo	Lat. „Ich diktiere“. Auch: <i>scribite</i> . Aufforderung des humanistischen Professors an die Studierenden, sich Notizen zu machen; Beginn der Vorlesung.
disputatio	Mal. Lehrgespräch zwischen Magister und Scholar, bei dem der Lernende seine rhetorischen und dialektischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Auf die <i>quaestio</i> des Magisters folgt die <i>responsio</i> des Scholaren: <i>disputationes ordinariae</i> , geführt von zwei Magistern und überwacht vom Rektor, <i>disputationes de quolibet</i> , offen für Anfragen aus dem Publikum.
doctor	Grad der höheren Fakultäten an der mal. Universität (Medizin, Jura, Philosophie, Theologie).
doctor iuris utriusque	Doktor beider Rechte (d. i. des bürgerlichen und des kirchlichen Rechts.)
doctor Theologiae	Doktor der Theologie, höchster Grad an mal. Universitäten. Heute: Hochschulgrad, dr. theol.
Exkneipe	Außerhalb der Universitätsstadt im Grünen gelegene Dorf- oder Kleinstadtkneipe, in der regelmäßig Studenten verkehrten.
facultates, scientiae	Fächer der mal. Universität: Theologie, Philosophie, Medizin, Recht (weltliches, kanonisches Recht).
Familienuniversität	Universität, die von Familien oder Dynastien beherrscht wird, in der freie Stellen nach Sippenzugehörigkeit vergeben werden.
Gaudeamus igitur	Studentenlied (um 1770). Andere: <i>Meum est propositum ad tabernam ire</i> und <i>Krambambuli</i> .
Hospiz	Gelage auf der Studentenbude.
Kavaliersfächer	Fächer zum besonderen Gebrauch des jungen Adels vor allem im 16.-17. Jh.: Musik, Fechtkunst, Reitkunst usw. – auch: septem probitates .
Kommers	Aus frz. <i>commerce</i> . Feierlicher Kneipenbesuch der

	organisierten Studenten (Orden, Verbindungen) nach festgelegten Regeln, verbunden mit eigenem Liedgut.
Landesvater	Aufstecken der Hüte auf einen Degen im Kreis der Bundesbrüder (Verbindungen, Orden) zu Ehren des Landesvaters.
lectio	Lat. „Lesung“. Mal. Vorlesung: aus dem Lehrbuch trägt der Lehrende einen bestimmten Abschnitt vor, es folgt die <i>disputatio</i> .
lectiones extraordinariae	„Außerordentliche Vorlesungen“ in der mal. Universität mit ergänzenden Inhalten.
lectiones publicae	Lat. „Öffentliche Lesung“. Frühmorgendliche (ordentliche) Vorlesungen in der mal. Universität mit den Kerninhalten.
licentia ubique docendi	Recht des Lehrenden, überall (im Geltungsbereich der Westkirche) zu lehren.
magister artium	Lat. „Meister der Künste“. Grad der Artistenfakultät an mal. Hochschulen, der zum Studium eines höheren Faches berechtigt und meist binnen 2-5 Jahren erworben wurde.
Matrikelliste	Liste der Studierenden einer mal. Hochschule.
mensa	Speisesaal (lat. <i>mensa</i> = Tisch), in dem Studierende im MA aßen und tranken.
natio , Pl. nationes	Studentenschaft als Herkunftsgruppe, oft getrennt wohnend (natio Gallicana, natio Anglicana, natio Teutonica usw.).
Orden	Studentische Verbindungen, häufig farbentragend, die als Vorläufer der Corps das studentische Leben prägten (Unitisten, Lilienorden, Kreuzorden, Constantisten).
Patron , Pl. Patrone	Schutzheiliger oder Schutzheilige der Fakultäten: Maria (allgemein), Cosmas und Damian, Lukas (Medizin), Ivo, Nikolaus (Recht), Petrus und Paulus, Johannes d. T. (Theologie), Katharina (Artisten).

Paukanten	Fechtende Teilnehmer an der Bestimmungsmensur.
Paukbekleidung	Schutzkleidung der fechten Teilnehmer an der Bestimmungsmensur, die Teile des Kopfes frei ließ, damit Schmisswunden geschlagen werden konnten.
Pennal	Nach lat. <i>penna</i> : „Schreibfeder“, auch: Quasimodogenitus, Neovistus, Fuchs. Jungstudent, der nach der Einführung an der Universität einen älteren Studierenden z. B. bei dessen Hospiz, bedienen musste.
peregrinatio academica	Akademische Wanderreise, die über mehrere Universitäten zum Abschluss mit einem Hochschulabschluss führt.
Poetae laureae	Gruppe von Dozenten der Renaissance-Universität, die als gekrönte Dichter die Unterweisung in lateinischer Poetik zu leisten hatten.
prandium	Lat. „Festmahl“. Doktorschmaus, bei dem der Prüfling den Doktorvater beköstigen musste; Geschenke an den Professor und dessen Frau waren üblich.
professores legentes	„Lesende“ Professoren ohne Mitwirkungsrechte in der mal. Universität.
professores publici	„Öffentliche“ Professoren der frühen Neuzeit, die beamtet waren und einen Festsold erhielten.
professores regentes	„Regierende“ Professoren, die an Entscheidungen der Hochschule mitwirken können.
Ratio studiorum	Lat. „Studienplan“. Von den 1650 päpstlich bestätigten Jesuiten eingeführter Lehrplan an ihren Kollegien, der folgenden Ablauf der Studien vorsah: 1. Principista Infimista (ABC-Klasse, 6-8 Jahre), 2. Studia inferiora: a.) Gymnasium (9-11 Jahre), b.) Artistenfakultät (12-14 Jahre), 3. Studia superiora: a.) Lyzeum (15-20 Jahre), b.) Theologische Fakultät (ab 20 Jahre).
repetitiones,	Wiederholungen, wissenschaftliche Übungen an mal.

resumptiones	Universitäten, für die ab dem 16. Jh. oft bezahlt werden musste.
Ritterakademie	Auch: <i>collegium nobilis</i> , <i>collegium illustre</i> . Ausbildungsstätten für den Adel, in denen Kenntnisse der Kavalierfächer (Jagen, Tanzen, Reiten, Fechten) erworben werden konnten.
sceptrum universitatis, virga, baculus	Szepter des Rektors oder des Ordinarius als Zeichen der Amtswürde.
Schmisse	Vernarbte Schmisswunden, die beim Mensurfechten entstehen und die Mitgliedschaft in einer (schlagenden) studentischen Verbindung anzeigen.
Schorist	Auch: Tribulierer, Agierer. Fortgeschrittener Student, der einen ihm zugewiesenen Neuankömmling (Pennäler) vexierte (quälte) und ihm in allen Dingen übergeordnet war.
scientiae lucrativae	Die Studienfächer, die in gute Einkommensverhältnisse führten (Medizin, Recht), Gegensatz: artes liberales („brotlose Künste“).
septem artes liberales	Die sieben freie Künste des mal. Ausbildungswesens), bestehend aus dem <i>trivium</i> (<i>ars rhetorica, dialectica, grammatica</i>) und dem ihm nachgeordneten <i>quadrivium</i> (<i>ars musica, geometrica, arithmetica, astronomica</i>).
sic et non	Scholastischer Erkenntnisweg, der über die These (sic) und deren Negation (non) zur Synthese (sic et non) führt; entwickelt von Pierre Abaelard (1079-1142) gegen 1220.
studia humaniorum	Auch: <i>studia humanitatis</i> . Rückbesinnung auf das Studium der Klassiker (Cicero, Tacitus), Ablehnung des mal. Kirchenlateins und der Gotik, Hinwendung zum Menschenbild der italienischen Frührenaissance mit dem Ideal der „sapiens et eloquens pietas“ (der „beredten und verständigen Hingabe“), verbunden mit der Einführung der Fächer

	Poesie und Rhetorik.
studium generale	1. Mal. Universität als lockerer Verbund mehrerer Fächer, 2. Das Fachstudium ergänzendes Angebot allseitige Bildung an der modernen Universität.
uiversitas	Gemeinschaft. Mal. Begriff einer (als Zunft oder Genossenschaft zu denkenden) Schutzgemeinschaft als freiwilliger Zusammenschluss in gleichartigem Interesse.
universitas ex consuetudine	Universitäten kraft Gewohnheitsrecht: Universitäten, die weder gegründet noch gestiftet wurden, sondern sich aufgrund durch Traditionsbildung etablieren können (Paris, Bologna, Oxford).
universitas ex privilegio	Universitäten mit Gründungsprivileg: Universitäten, die kraft eines fürstlichen oder städtischen Rechtsakts gegründet werden (Salamanca, Neapel, Toulouse).
universitas magistrorum	Professorenuniversität. Hochschulmodell Pariser Schule (<i>modus Parisiensis</i> ; Paris, Oxford, Cambridge): die Hochschule wird vom <i>collegium generale</i> der Lehrenden geleitet. Gegensatz: <i>universitas scholarum</i> .
universitas scholarum	Studentenuniversität. Hochschulmodell Bologneser Schule (<i>modus Bononiensis</i> : Bologna): die Hochschule wird von der <i>sodalitas</i> der <i>doctores</i> und den Studierenden der einzelnen <i>nationes</i> geführt; entspricht der in Fakultäten aufgeteilten Professorenuniversität (Cambridge, Oxford).
Wegestreit	Akademischer Streit über die Auslegung der Antiken: <i>via moderna</i> (Nominalisten, Occamisten): intensives Kommentieren der Vorlesung vs. <i>via antiqua</i> (Realisten, Thomisten): textorientiertes Verfahren.
Wichs	Studentische Uniform, wie sie bei farbentragenden Verbindungen bis heute üblich ist.